

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 34.)

N^o 34.

Ausgegeben Danzig, den 26. August.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3422 Am 31. Juli 1899 sind dem Maschinisten Emil Brill in Panklau folgende Gegenstände entwendet worden:

- eine goldene Damenuhr Nr. 1904,
- eine Talmikette,
- ein Trauring gez. M. S.,
- ein Siegelring gez. E. P.

Der Verdacht des Diebstahls lenkt sich auf eine große schlanke Frauensperson (Schlesierin). Jeder, der über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände, oder über den Thäter Auskunft zu geben vermag wird ersucht, zu den Akten 2 J 581/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 15. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3423 Der Grenadier Fleischergeselle Mathias Schwabe, geboren am 1. November 1865 zu Rudweischen Kreis Stallupönen, entzieht sich der militärischen Kontrolle und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu fahnden, ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldeung bei dem nächsten Bezirks-Feldwebel anhalten und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 16. August 1899.

Königliches Bezirks-Kommando.

St e c h b r i e f e.

3424 Gegen den Maurer Johann Dams aus Rosenthal, geboren den 20. Oktober 1875, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Akten IV J 550/99 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 70 cm, Statur schlank, Haare hellblond, Stirn hoch, blonder Schnurrbart, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Kinn rund, Gesicht rundlich, Gesichtsfarbe gelblich.

Danzig, den 19. August 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3425 Gegen den Kellner Robert Tesch, geboren zu Rügenwalde am 28. Februar 1879, evangelisch, zuletzt in Danzig wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 10. März 1898 erkannte Gefängniß- und Haftstrafe von 5 Tagen bezw. 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in

das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 276/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. August 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

3426 Gegen den Oberkellner Karl Otto Volk, zuletzt in Oliva aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Mai 1860 in Memel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 1203/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

3427 Gegen den Kommiss Richard Kröhnert, geboren am 23. August 1867 in Tilsit, evangelisch, zuletzt in Stolp aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 14. Juni 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 1963/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. August 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

3428 Gegen den Hauslehrer Franz Wehler, früher in Alodnia, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Majestätsbeleidigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern IV J 453/99.

Beschreibung: Alter 55 Jahre, Statur mittelgroß, Haare grau, Bart glatt rasirt.

Kleidung: grauer Anzug.

König, den 14. August 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3429 Der Schiffszimmermann Hermann Eduard Heinrich Rechmann aus Heubude, geboren daselbst am 15. November 1877, evangelisch, ist am 8. August 1899 aus dem Gerichtsgefängniß zu Pleschen, in welchem er eine wegen Körperverletzung gegen ihn erkannte einjährige Gefängnißstrafe verbüßte, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Rechmann III M 1 13/99 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,76, m, Statur schlank, Haare blond, Stirn gewölbt (niedrig), Augenbrauen blond, Augen blau, Nase klein, Zähne

schlecht, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 12. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3430 Gegen den Arbeiter Max Conrad, zuletzt in Gr. Voelkau Kreis Danziger Höhe aufhaltig, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten VI J 457/99 zu geben.

Beschreibung: Alter ca 26 Jahre, Statur stattlich, Haare blond und kleinen blonden Schnurrbart.

Kleidung: grauer Hut, blaues Jaquet, schwarze Weste, graue Hose, und blaues Blusenhemde.

Danzig, den 15. August 1899

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3431 Gegen den Arbeiter David Domke aus Thorn, geboren in Jungfer, Kreis Elbing, am 18. März 1870, evangelisch, verheirathet mit Emilie Röder, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 19. Juli 1899 erkannte Gefängnißstrafe von vier Wochen und einer Woche Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu D 447/99 ersucht wird.

Thorn, den 14. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3432 Gegen den Zimmermann Gustav Fuchs, zuletzt zu Hassede Nr. 5 b wohnhaft, geboren am 5. August 1875 zu Dirschau, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mich sofort zu dem Aktenzeichen I M 18/98 zu benachrichtigen.

Bochum, den 7. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3433 Gegen den Schuhmacher Ludwig Hinz in Elbing, geboren den 5. März 1832 in Marienburg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zu Elbing abzuliefern.

Elbing, den 4. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3434 Gegen den Arbeiter Hermann Schulz aus Danzig, geboren am 21. Mai 1882 zu St. Albrecht, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 25. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Straf-

akten wider Schulz II M I 52/99 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schwächlich, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen blaugrau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkelgrauer Jaquetanzug, schwarzer weicher Filzhut und lange Stiefel.

Danzig, den 8. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3435 Gegen den Matrosen Carl Simon aus Elbing, geboren am 31. Juli 1873 zu Elbing, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 28. März 1891 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 5 D 122/99 Nachricht gelangen zu lassen.

Elbing, den 3. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3436 Gegen den Arbeiter Hermann Janzen aus Elbing, geboren am 25. Juli 1874 zu Elbing, evangelisch, zuletzt in Dortmund aufhaltig, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 16. Juni 1899 erkannte Gefängnißstrafe von zwanzig Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 5 D 631/98 Nachricht gelangen zu lassen.

Elbing, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3437 Gegen den Oberschweizer Wilhelm Waczinski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Wittomin aufhaltig gewesen, geboren am 6. Juli 1868 in Hohenstein, Kreis Osterode, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Erregung ruhestörender Lärms und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten VI M I 60/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,70 bis 1,80 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn breit und hoch, hellblonden kleinen Schnurrbart, Augenbrauen hellblond und stark, Augen blau, Nase klein und spitz, Mund groß, Kinn breit und rund, Gesicht breit, Sprache breit deutsch.

Besondere Kennzeichen: soll über das Gesicht einen Schnitt bekommen haben.

Danzig, den 17. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3438 Gegen den Schneiderlehrling Emil Trettin, geboren am 20. Februar 1880 in Kalbau Kreis Schlochau, zuletzt in Ronitz aufhaltig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreck-

bareß Urtheil des Königl. Landgerichts zu Konitz vom 19. Oktober 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Die Gefängnißstrafe ist durch Zahlung von 20 Mark abwendbar. IV M 57/97.

Konitz, den 17. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3439 Gegen den Arbeiter August Doering (Doehring), unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Wittonin aufhaltend gewesen, geboren am 20. Januar 1877 zu Gdingen katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Erregung ruhestörender Lärms und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten — VI M I 60/99 — Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,70 bis 1,80 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn glatt, Anflug von blondem Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Nase groß und spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe verbrannt, Sprache kassubisch, polnisch und deutsch.

Besondere Kennzeichen: scheint Granulose zu haben.

Danzig, den 17. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3440 Gegen den Arbeiter Heinrich Witttrin, geboren am 22. Dezember 1856 zu Kratzepellen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten J 1396/99 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 42 Jahre, Größe 1,68 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, dunkelblonder Vollbart, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Born übergebengter Gang.

Bartenstein, den 18. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3441 Gegen die Maurerfrau Auguste Karwatt geb. Blum aus Zoppot, geboren am 4. April 1876 in Rahmel Kreis Neustadt Westpr., welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten VI J 519/99 zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schlank, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlen mehrere im Oberkiefer, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: 1 blauen Rock, 1 Creme-Blouse, 1 gelben Umhang, 1 weißen Strohhut mit blauen Blumen, Gummizugstiefel.

Besondere Kennzeichen: sie pflegt beim Sprechen die Augen zu schließen.

Danzig, den 17. August 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3442 Gegen die unverehelichte Albertine Wischewski aus Danzig, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 9. April 1872 zu Danzig, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten — II J 353/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen blau.

Besondere Kennzeichen: kurzgeschorene Haare.

Danzig, den 16. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3443 An dem Klempnergefelten Bruno Huß, geboren am 7. August 1878 zu Danzig, soll eine Strafe von 3 Mark, eventl. 1 Tag Haft vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Krojanke, den 18. August 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

3444 Gegen den Fleischergefelten Karl Batschuhn aus Marienburg, geboren am 2. Februar 1873 in Allenstein, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Insterburg vom 15. Februar 1899 erkannte Haftstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden, falls er die Geldstrafe von 15 Mark nicht zahlen kann.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Strafakten gegen Batschuhn und Genossen 6. C. 16/99 Nachricht zu geben.

Insterburg, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 6.

3445 Gegen den Kutscher Otto Boddig geb. zu Angerau am 26. Oktober 1866, zuletzt in Lauenburg i. P. wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu unsern Akten 3 G 254/99 Nachricht zu geben.

Lauenburg, den 7. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3446 Gegen den Arbeiter Franz Kristall, geboren am 2. Februar 1871 in Zimmerbude, Kreis Fischhausen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. 1 J 718/99.

Königsberg, den 18. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbrief-Erneuerungen.

3447 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Gaebler aus Rothhof, Kreis Marienwerder, unter dem 30.

Januar 1892 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 16. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3448 Der hinter den Zwangszügling Conrad Schulz, unter dem 29. Juni 1897 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 14. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3449 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Hinz, geboren am 6. Februar 1860 zu Nitzwalde, unter dem 16. Januar 1884 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 17. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3450 Der hinter dem Töpfergesellen Albert Brede, geboren am 3. September 1852 in Berlin, unter dem 20. März 1899 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 17. August 1899.

Der königliche Amtsanwalt.

3451 Der hinter dem bei der Außenarbeit entwickelten Strafgefangenen, Arbeiter Johannes Nickelski aus Danzig, unterm 8. Juni 1898 erlassene und unter Nr. 2871 Stück 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Br. Holland, den 15. August 1899.

Der Gefängniß-Vorsteher.

3452 Der hinter dem Wehrpflichtigen Johann Wilhelm Otto Paul Nagel aus Lautenburg, unter dem 16. Mai 1888 erlassene, in Nr. 21. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 15. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3453 Der hinter dem Schlossergesellen Carl Elis, unter dem 24. September 1898 erlassene, in Nr. 41 Seite 651 unter Nr. 4450 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 15. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3454 Der hinter den Wehrpflichtigen Conrad Gustav Dobrodt und Genossen, unter dem 24. Juni 1895 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 15. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3455 Der gegen den Einwohner Josef Pieple aus Bozanken, unterm 23. Juni 1898 erlassene, in Stück 27 unter Nr. 2986 dieses Blattes pro 1898 aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 9. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

3456 Der hinter den Dreher Carl Eng unter dem 17. Juni cr. erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3457 Der dießseits unterm 7. Mai 1894 hinter den Händler Valentin Nos aus Demmin, geboren am 13. Mai 1861 zu Malch bei Etklingen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Greifswald, den 9. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3458 Der hinter den Arbeiter Friedrich Schlummer, unter dem 5. und 30. Mai 1899 erlassene, in Nr. 19 und 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3459 Der hinter dem Arbeiter August Wapnewski aus Liebnicken, unter dem 20. Juli 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 17. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3460 Der hinter dem Dienstjungen Wilhelm Wellert aus Ellerswald III. Tr., unter dem 10. Mai 1899 erlassene, in Nr. 23 — 2321 — aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3461 Der hinter dem Kuhhirten Karl Henninger aus Br. Mark, unter dem 16. Juli 1898 erlassene, in Nr. 31 — 3411 — aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3462 Der hinter dem Ersatz-Reservisten (Arbeiter) Hugo Axel Schmerzensreich Volkmann (Fall 43), unter dem 17. April 1897 erlassene, in Nr. 18 pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 1747 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

3463 Der hinter dem Böttcher Julius Mielke aus Graudenz, unter dem 15. Juni cr. erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 19 August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3464 Der unterm 12. Mai 1899 hinter die unverehelichte Franziska Szumsta, früher in Thorn, erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben, da die p. Szumsta ergriffen ist.

Thorn, den 17. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3465 Der hinter dem Einwohner Josef Prominski, geboren am 15. April 1866 in Long, unter dem 28. Juli 1899 erlassene, in Nr. 31 pro 1899, Seite 414 unter Ziffer 3149 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 17. August 1899

Der Erste Staatsanwalt.

3466 Der von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl unterm 31. Juli 1899 hinter der Dienstmagd Marie Lorenz aus Schneidemühl in Nr. 31

pro 1899 unter 3155 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 18. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3467 Der hinter den Kellner Julius Schauffert am 13. Juni 1899 erlassene und in Stück 25 unter Nr. 2547 eingerückte Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 19.

3468 Der hinter den Knecht Anton Klein aus Poppot, unter dem 24. November 1898 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3469 Der hinter dem Arbeiter Paul Ernst Heinrich Banke aus Königsberg, im Anzeiger pro 1899 Stück 32 Nr. 3251 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 17. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3470 Der hinter den Wehrpflichtigen Adolf Josef Dyczowski und Genossen, unterm 22. August 1896 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des zu Nr. 28 aufgeführten Johann Worzalla erledigt.

Danzig, den 11. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvolle Versteigerung.

3471 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Böttchergasse Blatt 35 auf den Namen der Tischlermeister Eugen und Johanna geb. Bergien-Herrmann'schen Eheleute eingetragene, zur Eugen Herrmann'schen Konkursmasse gehörige und das Gebäudegrundstück Pferdetränke 13 enthaltende Grundstück am **12. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 5 ar 35 qm zur Grundsteuer und 5600 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43/44, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3472 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 16 Blatt 605 auf den Namen des Fleischers Gustav Drzkowski eingetragene, in der Gemarkung Marienburg belegene Grundstück am **18. October 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, sondern nur mit 144 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3473 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mechau Band 27 III Blatt 68 auf den Namen des Schuhmachers Julius Blaschke in Mechau eingetragene, im Gemeinbezirk Mechau belegene Grundstück am **7. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,90 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 60,25 ar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. October 1899, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3474 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Lamenstein Kreis Dirschau Band VI Blatt Nr. 104 auf den Namen des Eigenthümers Décar Sellinski eingetragene Grundstück am **9. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 29,50 Mf. Reinertrag und einer Fläche von 10 ha, 86 ar 40 qm zur Grundsteuer, mit 45 Mf. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43/44, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten

Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3475 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Hochtrieb Kreis Danziger Höhe Band XI Blatt 87 auf den Namen des Rentier Heinrich Gustav Bernhard Seel und seiner ältergemeinschaftlichen Ehefrau Henriette geb. Wanhoff eingetragene Grundstück am **11. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,25 Mf. Reinertrag und einer Fläche von 7 ar 40 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43/44, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3476 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sierafowitz Band VIII Blatt 172 auf den Namen des Apothekers Johannes Wiche zu

Danzig eingetragene Grundstück am **27. October 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,43 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 0,31,32 Hektar zur Grundsteuer, mit 564 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **28. October 1899**, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, verkündet werden
Carthaus, den 21. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3477 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Trzebuzh Band I Blatt 52 auf den Namen der Gastwirth Joseph und Marie Belowski'schen Eheleute eingetragenen Grundstückes sowie der auf den 30. August d. Js. anberaumte Versteigerungstermin werden aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat.

Berent, den 9. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3478 Der Reservist, Arbeiter August Julius Roda, zuletzt wohnhaft in Karlesau, geboren 5. November 1872 in Gr. Dommatau, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **12. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor das königliche

Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr., ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Puzig, den 1. August 1899.

Weiß,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3479 Die verehelichte Klempner Emma Kurfowski, geborene Höpfer zu Elbing, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Horn in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Klempner Emil Wilhelm Kurfowski, zuletzt in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung der böswilligen Verlassung und schuldbaren Verfassung des Unterhalts auf Ehescheidung mit dem Antrage, die zwischen Parteien bestehende Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **12. December 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Elbing, den 2. August 1899.

Raleszinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3480 I. Folgende Verschollene:

1. Der Maurer Hermann Grobdeck, 1874 von Stadtgebiet-Danzig nach angeblich Westphalen verzogen,
2. der Seefahrer Gottfried Schneider aus Stutthof, geboren am 19. Januar 1844 zu Kobbelgrube, angeblich 1865 zur See gegangen,
3. der Seefahrer Carl Gottlieb Wendt aus Pasewark, geboren am 26. Dezember 1849, angeblich zur See gegangen,
4. der Seefahrer Carl August Rosenberg aus Steegen, geboren ebenda am 5. Oktober 1857, angeblich seit 1877 auf Seereisen,
5. der frühere Fährnich Conrad Runge aus Danzig, geboren zu Braßau am 6. Dezember 1861, angeblich im Jahre 1883 nach Amerika ausgewandert,
6. Paul Eduard Dhl, geboren den 27. Juni 1850 zu Elbing, von Krieskohl 1872 nach Australien ausgewandert.

II. Die unbekanntten Erben:

1. des am 29. Januar 1898 für todt erklärten Seefahrers Johann Wilhelm Otto Kreuz, geboren hieselbst am 29. November 1860,
- werden auf den Antrag

zu I,

1. des Wilhelm Grobdeck in Ohra, vertreten durch Rechtsanwalt Ruhn,
2. der Arbeiterfrau Karate Luz geb. Schneider in Tiegengagen, im ehelichen Bestande,

3. der Wittve Cordula Wendt geb. Hauffstengel in Pasewant,
4. der Frau Charlotte Dreher geb. Rosenberg, im ehelichen Beistande des Käsefabrikanten Friedrich Dreher aus Gildensfelde Kreis Marienburg,
5. des Fräuleins Helene Runge zu Jacobshagen i. B., vertreten durch den Rechtsanwalt Vogt zu Neu-Ruppin,
6. des Peter Eduard Ohl in Krieskohl,

zu II,

1. des Nachlasspflegers Bürstenfabrikant Albert Lehnhardt, vertreten durch Rechtsanwalt Behrendt hier,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. April 1900**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine sich schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls die Geladenen

zu I für todt erklärt,

zu II ausgeschlossen werden werden und der Nachlass dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem in diesem Falle Berechtigten vererbt werden, und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbefizers anerkennen schuldig sein wird und weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzung, sondern lediglich Herausgabe des noch Vorhandenen fordern darf.

Danzig, den 14. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3481 Die nachbenannten Personen:

1. der Otto Ferdinand Hennig, zuletzt in Schwarzhof, Kreis Berent aufhaltfam, geboren 17. Februar 1877 zu Kraugen, evangelisch,
2. der Reinhold August Engler, zuletzt in Nowen Kreis Berent aufhaltfam, geboren am 3. Dezember 1878 zu Hoch Stübblau, evangelisch,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **31. Oktober 1899**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden V M I 4/99.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3482 Rudarski, Rafimir, Füsilier der 8. Komp. Füß.-Regt. Nr. 39, geboren den 15. Februar 1876 in Praust Kreis Danzig, gegen den der Desertions-

prozeß eröffnet worden ist, wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag den **19. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, nach dem Militär-Gerichtstotal (Militärarresthaus) Zimmer 1, zu Düsseldorf anberaumten Termine sich einzufinden, mit der Verwarnung, daß im Falle des Ausbleibens nach Schluß der Untersuchung derselbe für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Düsseldorf, den 17. August 1899.

Königliches Gericht der 14. Division.

3483 Der Militärpflichtige, Albrecht Carl Waldemar Quant, geboren am 25. April 1878 zu Publiz, zuletzt in Barchau aufhaltfam gewesen, wird beschuldigt als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **9. November 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Publiz über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M I 25/99.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3484 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Schmal, Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 7. März 1865 in Wittstoc Kreis Neustadt i. Pr., zuletzt Schellmühl aufhaltfam,
2. Ohl, Johann Michael, Ersatz-Reservist, (Knecht), geboren den 7. März 1873 in Schönwarling, Kreis Danzig-Höhe, zuletzt Schönwarling aufhaltfam,
3. Schipanski, Johann Gustav, Wehrmann, (Einfassensohn), geboren den 8. Februar 1860 zu Ellerwalde, Landkreis Elbing, zuletzt Prangschin aufhaltfam,
4. Behrendt, Emil Alexander, Ersatz-Reservist, (Knecht), geboren den 12. September 1873 zu Danzig, zuletzt in Kostau aufhaltfam,
5. Jackiewicz, Franz, Ersatz-Reservist, (Hufschmied), geboren den 12. Januar 1865 zu Baldau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
6. Sternke, Otto, Wehrmann, (Former), geboren den 11. Januar 1858 zu Scheune, Kreis Randow, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
7. Minuth, Ernst August, Ersatz-Reservist, (Arbeiter), geboren den 15. April 1871 zu Schmelz, Kreis Memel, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
8. Phillips, Otto Max, Ersatz-Reservist, (Hand-

- lungsgehilfe), geboren den 2. Februar 1868 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
9. Grau, Leopold August, Wehrmann, (Schmied), geboren den 8. März 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 10. Bisler, Friedrich Herrmann, Wehrmann, (Klempner), geboren den 12. Juli 1861 zu Christburg, Kreis Stuhni, zuletzt in Praust aufhaltfam,
 11. Kulka, Bodislaus, Wehrmann, (Sattler), geboren am 9. Januar 1859 zu Ratel, Kreis Wirsiß, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 12. Kreyschmar, Arno Franz, Wehrmann, (Bahnmeister-Aspirant), geboren den 20. Februar 1869 zu Rixen, Kreis Merseburg, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 13. Neubauer, Reinhold Isidor, Wehrmann, (Tischlergehilfe), geboren den 7. Januar 1864 zu Krangen, Kreis Pr. Stargardt, zuletzt in Praust aufhaltfam,
 14. Ripka, Ignaz Johann, Reservist, (Hausdiener), geboren den 25. August 1866 zu Damerau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 15. Wilz, Johann Ferdinand Wilhelm, Reservist, (Kellner) geboren den 7. März 1873 zu Dirschau, zuletzt in Heiligenbrunn aufhaltfam,
 16. Taut, Heinrich Friedrich Wilhelm, Wehrmann, (Schlächter), geboren den 12. Februar 1867 zu Kiel, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 17. Selle, Arthur Herrmann, Reservist, (Pfarmazent), geboren den 16. Juli 1873 zu Königsberg i. Pr., zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 18. Krause, Florian, Wehrmann, (Schiffer), geboren den 29. Dezember 1861 zu Maczlau, Kreis Danzig Höhe, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 19. Schulz I Heinrich, Wehrmann, (Briefträger), geboren den 4. Oktober 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 20. Dobrowski, Albert, Wehrmann, (Hutmacher), geboren den 7. Januar 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 21. Glonke, August Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 12. Januar 1870 zu Koloosken, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 22. Lipowski, Bodislaus, Reservist, (Glaschleifer), geboren den 31. Dezember 1872 zu Dbornick, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 23. Wlog, Ludwig, Reservist, geboren den 20. August 1871 zu Warschau, Rußland, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 24. Labinski, Bernhard Wehrmann, (Former), geboren den 24. Juli 1863 zu Sprauden Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 25. Kagle, Otto Albert, Wehrmann (Müller), geboren den 9. April 1860 zu Berlin, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
 26. Pawlowski, Johann Joseph, Wehrmann, (Knecht),

geboren den 20. Februar 1863 zu Gerbin, Kreis Pr. Stargardt, zuletzt in Danzig aufhaltfam,

27. Sichter, Herrmann Heinrich, Wehrmann, (Kaufmann), geboren den 24. April 1864 zu Wendhausen, Kreis Braunschweig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
28. Marby, Gustav Christian, Wilhelm, Wehrmann, (Buchhalter), geboren den 4. März 1867 zu Bernburg, zuletzt in Danzig aufhaltfam,

werden beschuldigt, als beurlaubte Ersatz Reservisten, Reservisten und Wehrleute ohne Erlaubniß auszuwandern zu sein, bezw. von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **24. Oktober 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht, Neugarten 27, Zimmer 1—2, parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks- Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 31. Juli 1899.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3485 Der Kaufmann Paul Krüger hier und das Fräulein Anna Heinig, im Verstande ihres Vaters, des pensionirten Waggermeisters Otto Heinig aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3486 Der Bantier Ernst Hirschberger aus Culm und das großjährige vaterlose Fräulein Martya Leek aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Thorn, den 24. Juli 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Dauer derselben erwirkt, sei es durch Erbschaften, Arbeit, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst auf eine Art die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culm, den 2. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3487 Der Viehhändler Simon Heidemann, früher in Krone a. Br., jetzt in Culm und dessen Ehefrau Eva geb. Buloszer aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Schwetz, den 16. Januar 1899 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut

in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird, nachdem die Heidemann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Krone a. Br. nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 27. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3488 Die geschiedene Anna Linau geborene Becker aus Neuteich und der Chauffeegelderheber Cornelius Stante aus Faulen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Rosenberg, den 31. Juli 1899, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Rosenberg, den 31. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3489 Der Kaufmann Boleslaus Mechlin aus Berent und dessen Ehefrau Wladislawa geb. Kaminski, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, am 26. September 1898 vor dem Königlichen Amtsgericht Carthaus ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Mechlin'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Berent nach Strassburg Westpr. verlegt haben, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. 4 Gen. II Nr. 15/99.

Strassburg, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3490 Der Zimmermann Eduard Schwichtenberg aus Baalau und das Fräulein Auguste Frohuert aus Marcusshof, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 22. Juli 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen beigelegt wird.

Marienburg, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3491 Der Maurer und Zimmermeister Arthur Scheithauer aus Strassburg Westpr. und das Fräulein Stephanie von Wieruszewski aus Szadlowitz, im Beistande des Sekretärs Schulte aus Inowrazlaw, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das ganze gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen haben soll, vor dem Königlichen Amtsgerichte Inowrazlaw am 25. Juli 1899 ausgeschlossen. 4 Gen II Nr. 16/99.

Strassburg, den 29. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3492 Der Ober-Inspektor Friedrich Wilhelm Theodor Kress aus Dembowalonka, Amtsgerichtsbezirk Briesen und das Fräulein Pauline Adelina Louise Steffens, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesizers Carl Albert Ferdinand Steffens, aus Gr. Golmkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben, als Ehefrau, zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 21. Mai 1880, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kress'schen Eheleute von Brodden im Amtsgerichtsbezirk Mewe nach Danzig nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3493 Der Kaufmann Moritz Lange von hier und das Fräulein Rosa Will, im Beistande ihres Vaters, das Kaufmanns Josef Will beide aus Tilsit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Tilsit, den 25. Juli 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3494 Der Eigenthümer Peter Wiszinski und das Fräulein Konstantia Scipiorowski, beide aus Parpahren, die ihren ersten Ehemohnsitz in Parpahren nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung, vom 28. Juli 1899 ausgeschlossen.

Stuhm, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3495 Der großjährige Tischlergeselle Robert Pschenny und die Maurerwitwe Johanna Weiss geb. Wersti, großjährig und vaterlos, beide aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut (Erschienene zu 2) in die Ehe bringt, oder während derselben sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 2. August 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 2. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3496 Der Mühlenbesitzer Hermann Weichert aus Braunsvalde und die Frau verwitwete Marie Scheffler aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. August 1899 ausgeschlossen.

Stuhm, den 1. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3497 Der Zahnarzt Leo Alexander Jaskulski in Elbing, und das Fräulein Emma Agathe Leue aus Schleusenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bromberg, den 24. Juli 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 4. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3498 Der Schuhmachermeister Gottfried Janzen von hier, und die Wittve Henriette Kleber von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Miesenburg, den 22. Juli 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Glücksfälle, Schenkungen, Ichtwillige Verordnungen, oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll. 1 28/99.

Miesenburg, den 7. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3499 Der Schmiedemeister Karl August Landig und seine Ehefrau Luise Marie Mathilde geb. Poblloth, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 13. April 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Fichtthorst nach Rothbude bei Altfelde verlegt haben, hiermit nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 1. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3500 Der Bäckermeister Gustav Friedrich und seine Ehefrau Wanda, geb. Friedrich, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 5. August 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dies wird nachdem die Eheleute am 1. Juli 1899 ihren Wohnsitz von Dirschau nach Marienburg verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 1. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3501 Der Kaufmann Paul v. Karczewski aus Bladlau, jetzt in Culmisch Rossgarten, und dessen Ehefrau Louise geb. Sell, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Darkehmen, den 20. Februar 1896, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Solches wird, nachdem die v. Karczewski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bladlau nach Culmisch Rossgarten verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 8. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3502 Der Gastwirth und Saatlermeister Theodor Semrau aus Mahlin und das Fräulein Marie Gorski von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 7. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3503 Durch gerichtlichen Vertrag vom 27. Juli 1899, haben der Fischer Eduard Kroll II und die unverehelichte großjährige und vaterlose Lina Groenwald, beide in Hela, für die Dauer der demnächst von ihnen zu schließenden Ehe, deren Wohnsitz sie in Hela nehmen werden, die eheliche Gütergemeinschaft derart ausgeschlossen, daß das von Braut in die Ehe einzubringende, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben und daran dem Ehemann weder Besiz noch Verwaltung oder Nießbrauch zustehen soll.

Ruzig, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3504 Die Maurermeister (Architekt) Hubert und Wanda geb. Baehr-Schmeer'schen Eheleute, vordem in Marienburg, haben durch vor der Ehe errichteten Vertrag d. d. Marienburg, den 25. August 1897 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der damaligen Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der genannten Eheleute nach Neustadt Westpr. gemäß § 426 II 1 A. L. N. wiederholt bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 9. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3505 Der Brenneiverwalter Richard Schewe aus Ebersfelde und das Fräulein Meta Gromoll aus Peterswalde, haben durch Vertrag vom 7. August 1899 für die mit einander zu schließende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau einbringt, oder in bestehender Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Waldenburg, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3506 Der Fleischermeister Otto Strobach aus Schöneck und das Fräulein Abelheid Steege aus Kahl-

bude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 8. August 1899, mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, und während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke, Vermächtnisse, oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schönaeß, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3507 Der Braumeister Hugo Janscheck und dessen Ehefrau Emma geb. Wornien, haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter sowie des Erwerbes abgeschlossen, und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Nachdem die Janscheck'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Osterode Ostpr. nach Christburg verlegt haben, wird dies hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Christburg, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3508 Der Kaufmann Ernst Meinas aus Danzig, und das Fräulein Olga Sperling, im Beistande ihres Adoptivvaters, des Oberamtmanns Johann Sperling aus Schofshütten, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Neustettin, den 31. Juli 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3509 Der Schneidermeister Eduard Schink und dessen Ehefrau Leonore Olga geborene Hein, beide von hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund des § 421 Titel 2 Theil II des A. L. R. die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und nach Absonderung ihres Vermögens für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3510 Der Kaufmann Carl Ludwig Schewitz und das Fräulein Laura Wilhelmine Therese Geiz, beide aus Memel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Memel, den 22. November 1892, ausgeschlossen, und nach Verlegung des Wohnsitzes der Schewitz'schen Eheleute

von Palleiten Kreis Heidekrug nach Danzig, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3511 Der praktische Arzt Dr. Gustav Birnbacher aus Stallupoenen und dessen Ehefrau Margarethe geb. Arlart aus Stallupoenen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Stallupoenen, den 12. Oktober 1893, ausgeschlossen.

Dies wird bekannt gemacht, nachdem die Dr. Birnbacher'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Stallupoenen nach Buzig verlegt haben.

Buzig, den 14. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3512 Der Mühlenbesitzer George Lenkeit und dessen Ehefrau Marie geb. Just, beide aus Nisobrodno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist, vor dem Königlichen Amtsgericht zu Kaufhefen am 28. Dezember 1891, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Lenkeit'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Liebenmühl bei Osterode nach Nisobrodno bei Strassburg Westpr. verlegt haben, zur öffentlichen Kenntniß gebracht 4 Gen. II Nr. 17/99.

Strassburg, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3513 Der Gutbesitzer Casimir Szymon aus Jellen und das Fräulein Marie Hedwig Clara von Kozłowska aus Gnesen, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Jellen die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato, Gnesen den 1. Juli 1899 ausgeschlossen. Absch. II Nr. 23.

Lautenburg, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3514 In der Franz Hohendorf'schen Konkursache wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Termin auf den 16. September 1899, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle anberaunt, wozu alle Betheiligten geladen werden.

Die Schlußrechnung nebst Belägen sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Tiegenhof, den 16. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3515 In unserm Gesellschaftsregister ist heute das Ausscheiden des Robert Otto Heinrich Romeyke und des Walter Ferdinand Romeyke aus der unter Nr. 17 eingetragenen Handelsgesellschaft Otto Romeyke vermerkt worden.

Neustadt Westpr., den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.